

SPIRITUELLE EVALUATION - Beispiel aus CTR Sylvana / CHUV Lausanne (Typ 2) Verantwortlicher Seelsorger : Pasteur Etienne Rochat

Diese Evaluation wird erhoben **anlässlich einer Krise** der behandelten Person und/oder wenn diese Symptome eines schweren akuten Unbehagens zeigt. Das Ziel ist, in der Begegnung mit der hospitalisierten Person zu „diagnostizieren“, welches ihre nicht verdeckten spirituellen Bedürfnisse sind, und ihr eine Begleitung anzubieten. Die beschriebenen Symptome sind Beispiele. Wir laden die Behandlungsteams ein, sich einen eigenen „Symptomekatalog“ zu formulieren im Zusammenhang mit den andern Bedürfnissen auf der Liste.

Konzept von Spiritualität	Beobachtbare Symptome	Perturbationen der spirituellen Sphäre	Informationen und Beobachtungen aus dem Gespräch
Sinn	<ul style="list-style-type: none"> - Die Person spricht nicht von ihrer Zukunft oder nur in negativer Weise - Die Person hat kein „projet“, kein Ziel - Die Person spricht in ihrer Weise von der Absurdität des Lebens - Die Person stellt sich Fragen zu Leben und Tod 	<ul style="list-style-type: none"> - Sinnverlust, Verlust von Zielen - Sich unverstanden fühlen - Verlust an Energie, Antriebslosigkeit - Erfahrung von Bruch mit bisherigem Leben und seinen Bezugssystemen 	
Transzendenz	<ul style="list-style-type: none"> - Die Person drückt Sätze aus wie: „es gibt nichts, was es wert wäre, gelebt zu werden“ - Die Person Spricht von Gott in Begriffen: Bruch, Verlassensein, Abwesenheit, Schuld etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht mehr in Kontakt mit seinem „Wesentlichen“ sein (mit sich selbst, anderen, Gott) 	
Werte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Person versteht nicht, was ihr mit ihr ist; sagt, nichts über die sie betreffenden Pläne der anderen zu wissen - Die Person leidet darunter, von der Umgebung nicht in den eigenen Entscheidungen verstanden zu werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Mangel an Informiertheit - Gefühl von Ungewissheit und Unsicherheit - Gefühl, verraten zu werden - Verlust an Vertrauen (in sich und andere) 	
Identität	<ul style="list-style-type: none"> - Die Person hat keine oder wenig Besuch - Die Person erlebt Konfliktsituation mit Umgebung - Rückzug, leerer Blick - Die Person stellt Fragen wie: „Warum ich?“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühl, abgelehnt zu sein, nichts mehr zu sagen zu haben - Schuldgefühle - Gefühl, die Einheit seiner Person zu verlieren (Zersplitterung, Fragmentierung des Ich) 	

Zur Erinnerung: Der Gebrauch dieser Anleitung erfordert eine Ausbildung entsprechend den Empfehlungen des Rapport (s. Pt. 5.1) Anschliessend muss mit der befragten Person auf die Fragen nach der Qualität des Gesprächs eingegangen werden und nach den weiterführenden Massnahmen: z. B.: Wie sind für Sie diese Gespräche verlaufen? Welche Erwartungen haben Sie nach diesen Gesprächen? Wünschen Sie, dass Sie jemand begleitet während Ihres Aufenthaltes im Spital? Schliesslich benützt die befragende Person den Fragebogen nach Pt. 4.1.2. Pt. 4.1.2.um eine Liste der noch nicht abgedeckten und / oder nicht erfüllten Bedürfnisse zu erheben.